Bibliothek der Hansestadt Bremen
Acht XXIII, 90

Leipzig, 13. Juli 1901.

Verehrter Herr College!

Besten Dank für Ihren freundlichen Brief. Wie Sie wissen, wurde ich Ihnen wieder nicht den Gefallen erweisen. Vorläufig ist aber eine unaufschiebbare literarische Nachtpflicht, vor allem auch die Zeitlichkeit mich die einmalige Verfassung meiner Rittersbach-Logik fertig zu machen, und mir eigentlich alles die Entwickelung der Sachen - Recht ein tüchtiger Anker-

besonders machen ich, höchstens der Rathsch einer
Pflicht, da ich mich, nachdem Sie noch mehrere
Gesellschaften von Wissenschaften wie Sie
erhalten, nicht glücklich zu schätzen bei Kunst.
Darum stehen wir dann Sie noch in
Erwägung Ihres Kunst-Lumenstoff
von Ihnen zu machen? Gestatten Sie
mir, Ihnen mitzutheilen auf Entgegenkommen
Ihrer!

Mit den besten Grüßen

Ihr Ergebener

M. Schütz